

Rundreise

Grenzenloses Baskenland

**Spanien und Frankreich zwischen
Atlantik und Pyrenäen**

April - Oktober 2027

ab € 1.990

**Spanische Lebensart trifft
französischen Esprit**

**Auf den Spuren der Jakobspilger
Mittelalterliche Städte mit Flair
Schinken, Schokolade, Käse & Wein**

Termine / Saisonen

28.04. – 05.05.2027 A	22.09. – 29.09.2027 B
02.06. – 09.06.2027 B	29.09. – 06.10.2027 B

Im Arrangementpreis inkludiert

Flüge Wien - Bilbao - Wien (Economy) inklusive einem Freigeäckstück (max. 20 kg)

Flughafentaxen und Sicherheitsgebühren (dzt. € 56)

7 Nächtigungen in Hotels der guten landestypischen Mittelklasse

Verpflegung: 7x Frühstück (F), 6x Abendessen (A)

Rundreise in lokalem Komfort-Reisebus

Alle Transfers, Ausflüge und Besichtigungen gemäß Reiseprogramm inklusive Eintritte (E): Höhle von Sare, Santa María de Eunate, Kirche Santa Maria de los Reyes in Laguardia, Kirche Santo Domingo de la Calzada

Zahnradbahn auf den Monte Igueldo in San Sebastian

Besuch einer Schokoladenmanufaktur mit Verkostung

Musée du Jambon Aubard mit Schinkenverkostung

Besuch einer Käserei mit Verkostung

Besuch des Weinguts Marqués de Riscal mit Verkostung

Audioguides

Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung

(Code: BIOPRRGRBA)

Nicht inkludierte Leistungen

Zusätzliche Mahlzeiten, Getränke und Eintritte sowie persönliche Ausgaben und Trinkgelder

Rechtliches

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Beachtung und Erfüllung der Reiseerfordernisse in der Eigenverantwortung des Kunden liegen. Für alle Reisen gelten die Ein-/Ausreisebestimmungen der jeweiligen Reiseländer sowie die Vorgaben der entsprechenden Transportmittel zum Reisezeitpunkt.

Der Abschluss einer entsprechenden Reise- bzw. Stornoversicherung wird dringend empfohlen.

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ist der Veranstalter berechtigt, den Kleingruppenzuschlag zu erheben. Der Kleingruppenzuschlag berechtigt nicht zum kostenlosen Rücktritt und gilt schon bei Buchung als Teil des Reisevertrags.

Preise p.P.

Arrangementpreis (Saison A)	€ 1.990
Aufpreis Saison B	€ 100
Einzelzimmerzuschlag	€ 490
Kleingruppenzuschlag	€ 159

* Kommt bei Unterschreitung der Mindestteilnehmeranzahl & Durchführbarkeit als Kleingruppe zum Arrangementpreis hinzu

Teilnehmerzahlen

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Höchstteilnehmerzahl: 32 Personen

Stand: 27.08.2026

Es gelten die verbindlichen allg. Geschäftsbedingungen der neuesten Fassung. Alle Preisangaben sind in Euro und gelten pro Person. Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Tippfehler vorbehalten!

© Copyright – Alle Fotos sind urheberrechtlich geschützt und sind nicht zur Weiterverwendung gedacht.

Veranstalter: GSW Touristik AG

Bitte beachten sie unsere Geschäftsbedingungen unter:

www.gsw-touristik.ch/geschaeftsbedingungen



Ainhoa



Bilbao

Euskadi, das Land der Basken, beeindruckt mit seiner uralten Sprache, seiner reichen Kultur und vielfältigen Landschaften. Zwischen dem rauen Atlantik und den grünen Bergen des französischen und spanischen Baskenlandes tauchen wir ein in eine uralte Kultur, die ihre ganz eigene Seele bewahrt hat. Wir erkunden alle wichtigen Städte des Baskenlandes, spazieren durch Dörfer mit traditioneller Architektur und erfreuen uns an den vielfältigen Naturschätzen. Bei dieser Reise stehen auch zahlreiche versteckte Schönheiten, Geheimtipps und besondere Orte am Programm, die sich lohnen, entdeckt zu werden.

Wien – Bilbao – San Sebastián – Bayonne

Flug von Wien nach Bilbao. Nach der Ankunft machen wir uns auf den Weg nach San Sebastián, ohne Zweifel eine der schönsten Städte entlang der baskischen Küste. San Sebastián, von den Basken „Donostia“ genannt, begeistert seine Besucher schon aufgrund der einzigartigen Lage. Die Stadt erstreckt sich entlang der muschelförmigen Bucht La Concha mit weißem Sandstrand zwischen den Bergen Urgull im Osten und Igeldo im Westen, auf den wir mit der Zahnradbahn hinauffahren, um die wunderschöne Aussicht zu genießen. Wir besuchen auch die Altstadt mit ihren gepflegten Plätzen und Belle Époque Bauwerken. Auf der Höhe des Kursaals ziehen kuriose Straßenlaternen an der Zurriola-Brücke den Blick auf sich. Es bleibt auch Freizeit, ehe die Reise weitergeht. Wir überqueren die Grenze nach Frankreich und erreichen Bayonne, wo wir für die kommenden drei Nächte unser Hotel beziehen. (A)

Biarritz & Bayonne mit Schokolade- und Schinkenverkostung

Den heutigen Tag widmen wir der Besichtigung von Biarritz und Bayonne. Biarritz ist die Perle der Côte Basque: ein elegantes Seebad, das schon in früheren Zeiten Adelsfamilien als Urlaubsziel diente. Das Wahrzeichen der Stadt ist das Felsenriff Rocher de la Vierge. Dieses ist mit dem Festland durch eine von Gustave Eiffel erbaute Fußgänger-Eisenbrücke verbunden. Wir sehen den Grand Plage mit dem historischen Gebäude des Casinos und das Zentrum mit der Markthalle Les Halles und der Eglise Sainte-Eugénie. Bayonne die Hauptstadt des Départements Pyrénées-Atlantiques ist mit dem Titel „Stadt der Kunst und Geschichte“ ausgezeichnet und tatsächlich gibt es an jeder Ecke etwas zu entdecken. Bei unserem Rundgang durch die Altstadt „Grand Bayonne“ entdecken wir bunte Fachwerkhäuser, die Kathedrale Sainte-Marie de Bayonne und zahlreiche Gassen und Plätze mit Cafés und Restaurants, die zum Verweilen einladen. Nicht entgehen lassen wollen wir uns Bayonnes kulinarische Versuchungen: Schokolade und Schinken. Wir besuchen das Atelier du Chocolat, eine handwerkliche Schokoladenmanufaktur, wo eine Verkostung genauso am Programm steht wie eine Schinkenverkostung im Musée du Jambon Aubard. (F/A)



San Sebastian

Französisches Baskenland

An diesem Tag erkunden wir das Hinterland am Fuße der Pyrenäen. Der erste Besuch gilt Espelette, einem malerischen, von Bergen umgebenen Dorf, das für seine Chilischoten bekannt ist. Diese werden traditionell an den Fassaden der bunten Häuser getrocknet und später gemahlen, um den Piment d'Espelette herzustellen, ein unverzichtbares Gewürz der baskischen Küche. Beim Besuch des L'Atelier du Piment erfahren wir mehr über das „rote Gold von Espelette“. Unser nächstes Ziel ist Ainhoa, eines der schönsten Dörfer des französischen Baskenlandes. Die Hauptstraße gleicht einer Allee, die von Fachwerkhäusern im labourdinischen Stil gesäumt wird, deren farbenfrohe Fassaden mit schönen freiliegenden Quadersteinen verziert sind. Sare ist ebenfalls ein malerisches Dorf am Fuße des Berges La Rhune. Dies ist der westlichste markante Berggipfel der südfranzösischen Pyrenäen mit einer Höhe von 900 Metern. Das Dorf ist berühmt für seine traditionelle baskische Architektur. Das Dorfzentrum zeichnet sich durch seine charakteristischen weißen Häuser mit rot oder grün gestrichenen Holzbalken aus, von denen einige aus dem 15.Jhdt. stammen. Der Besuch der Höhlen von Sare (E) ist eine Reise in das Herz der baskischen Geschichte und Kultur. Eine dieser Höhlen, Leza genannt, enthüllt Spuren des täglichen Lebens unserer Vorfahren. Ein etwa 900 Meter langer Weg, der mit Licht und Ton untermalt ist, bietet ein besonders Erlebnis mit Informationen über die geologischen Merkmale des Ortes und seine Rolle als Lebensraum für 10.000 Jahre. Danach besuchen wir eine lokale Schafskäserei, wo natürlich eine kleine Verkostung nicht fehlen darf. Am Ende dieses abwechslungsreichen Tages kommen wir nach Bayonne zum Hotel zurück. (F/A)

Bayonne – Saint-Jean-Pied-de-Port – Roncesvalles – Pamplona

Die Route führt neuerlich in das Landesinnere nach Saint-Jean-Pied-de-Port. Dieses charmante mittelalterliche Städtchen wird auch als „Juwel am Jakobsweg“ bezeichnet und ist für viele Pilger Ausgangspunkt ihrer Reise nach Santiago de Compostela. Wir spazieren über die Nive-Brücke, durchschreiten die Porte de Navarre und stehen dann in der Rue de Citadelle vor der Kirche Notre-Dame du Bout du Pont. Von hier aus sind es nur wenige Kilometer bis zur spanischen Grenze, die wir am Ibañeta-Pass überqueren. Das sehenswerte Bergdorf Roncesvalles liegt ebenso an der historischen Route des Jakobswegs über die Pyrenäen. Der Ort wird vom Kloster und der mittelalterlichen Brücke Trinidad de Arre dominiert. Unser Tagesziel ist Pamplona. Bei der Besichtigung von Pamplona, der Hauptstadt der Provinz Navarra, können wir vor allem die Altstadt mit ihren engen Gassen, hübschen Plätzen, Kirchen und anderen Baudenkmälern bewundern. Unweit des Plaza del Castillo, des lebendigen Zentrums, liegt das Café Iruña, einer der Lieblingsorte von Ernest Hemingway. (F/A)

**Pamplona – Puente la Reina & Santa Maria de Eunate –
Laquardia & Rioja Alavesa – Logroño**

Am Weg nach Logroño erreichen wir zunächst die Puente la Reina, die „Brücke der Königin“. Die 110m lange romanische Bogenbrücke wurde bereits im 11. Jahrhundert gestiftet, um den Pilgern auf dem Jakobsweg eine sichere Überquerung des Flusses Arga zu ermöglichen. Unweit davon besichtigen wir die Kirche Santa María de Eunate (E), eines der großen Mysterien des Jakobsweges - einsam im Niemandsland gelegen, geheimnisumwittert, legendenbehaftet und zugleich ein architektonisches Juwel. In Folge erreichen wir das mittelalterliche Städtchen Laguardia. Der Weinort ist die „Hauptstadt“ von La Rioja Alavesa, einem Teil der südlichen Álava-Provinz, in der seit Jahrhunderten Rioja-Weine hergestellt werden. Die von Stadtmauern, Türmen und Toren umgebene Altstadt zählt zu den schönsten im südlichen Baskenland. Die Besichtigung der Kirche Santa María de los Reyes (E) wird uns begeistern. Besonders

sehenswert ist das Portal mit Darstellung der Apostel, der Heiligen Maria mit Kind und zahlreichen anderen Figuren. Wir haben auch Zeit zur freien Verfügung, um das besondere Ambiente dieses Ortes zu genießen. Im nahe gelegenen Elciego besuchen wir das Weingut Marqués de Riscal, eine der ältesten Kellereien der Region. Bei der Verkostung erhalten wir interessante Informationen über die Besonderheiten des Weinanbaus in La Rioja Alavesa. Ein Blickfang ist das von Frank Gehry entworfene Hotel Marqués de Riscal. Dieses 2006 eingeweihte Gebäude wurde zu einer Ikone der Architektur der Moderne und zum Symbol von Marqués de Riscal. Danach geht es weiter zur Nächtigung nach Logroño. (F/A)

Tag 6

Logroño – Santo Domingo de la Calzada – Sanctuary of Nuestra Señora de Estíbaliz – Vitoria-Gasteiz

Nach dem Frühstück unternehmen wir einen kurzen Erkundungsrundgang durch die Altstadt von Logroño. Die Reise führt weiter nach Santo Domingo de la Calzada. Kaum ein Ort am Jakobsweg ist so bekannt - der Grund: in der romanisch-gotischen Kathedrale (E) sehen wir als Kuriosum neben Altar und Kreuzgang auch einen Hühnerkäfig, der an eine Legende um den hl. Domingo erinnert. Darin leben, scharren und gackern eine Henne und ein Hahn. Lassen wir uns überraschen, was es mit der Legende auf sich hat. Eine nicht minder spannende Geschichte erfahren wir beim Heiligtum Nuestra Señora de Estíbaliz. Auf der Spitze eines Hügels steht das Juwel der Romanik des Baskenlandes. Die Mitte des 12. Jahrhunderts erbaute Kirche ist aus dieser Zeit erhalten geblieben und ist heute ein Heiligtum, in dem die mittelalterliche Schnitzerei der Jungfrau von Estíbaliz, der Schutzpatronin von Álava, untergebracht ist. Vitoria-Gasteiz ist die Hauptstadt der autonomen Region Baskenland. Die Stadt erfreut ihre Besucher mit dem gesamten Ensemble der mittelalterlichen Altstadt mit ihren markanten Plätzen und historischen Bauwerken, die viel zu erzählen haben. Eine Besonderheit sind die Gassen, die noch immer die Namen der alten Handwerke des Mittelalters tragen, für die sie bekannt waren. (F/A)

Tag 7

Vitoria-Gasteiz – Bilbao

Nach kurzer Fahrt erreichen wir Bilbao, wo wir uns zunächst dem historischen Zentrum widmen. Dabei kommen wir zur Plaza Nueva mit zahlreichen Bars, Restaurants und Cafés, zur Kathedrale Santiago und zum Ribera Markt, eine der größten überdachten Markthallen Spaniens. In der Neustadt sehen wir einige architektonische Highlights weltweit berühmter Architekten und natürlich kommen wir auch zum Guggenheim Museum von Frank O. Gehry. Dieses 1997 eröffnete Meisterwerk aus Stahl, Glas, Kalkstein und Titan hat Bilbao ein völlig neues Image gegeben und beherbergt verschiedene Ausstellungen zeitgenössischer, moderner Kunst. Nach der geführten Stadtbesichtigung haben wir Freizeit für individuelle Unternehmungen. Vielleicht wollen Sie die Ausstellungen des Guggenheim Museums besichtigen oder Sie fahren mit der Standseilbahn auf den Hausberg Artxanda oder Sie genießen einfach bei einem Spaziergang das Flair dieser Stadt. Empfehlenswert ist natürlich in einem der zahlreichen Lokale einige Pintxos zu verkosten, die baskische Version der Tapas. In der Umgebung des Hotels gibt es zahlreiche Bars und Restaurants und ihr Reiseleiter wird Sie gerne mit Tipps versorgen. (F)

Tag 8

Bilbao – Wien

Heute heißt es leider Abschied nehmen. Es erfolgt der Transfer zum Flughafen Bilbao und der Rückflug nach Wien. (F)



Guggenheim Museum



Kirche Santa María de Eunate



Laguardia



Espelette